

II-13616 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6647 IJ
1994 -05- 06

Anfrage

der Abgeordneten Fischl, Dr. Pumberger, Mag. Haupt
an die Bundesministerin für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz

betreffend der Empfehlung, Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr künftig nicht mehr
gegen FSME impfen zu lassen

Ende vergangener Woche erhielt das Gesundheitsministerium Meldungen, daß im Zusammenhang nach der Verabreichung von FSME-Impfungen fieberhafte Zustände bei geimpften Kindern aufgetreten seien.

Daraufhin empfahl der Chef der bundeseigenen Serum-Prüfanstalt DDr. Wolfgang Maurer dem Gesundheitsministerium, Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr gegen die lebensbedrohende Krankheit der Frühsommer-Meningoenzephalitis (Zeckenkrankheit) nicht zu impfen.

Die durch Dr. Maurer ausgesprochene Empfehlung an das Gesundheitsministerium hat Sie offensichtlich veranlaßt, ein Schreiben an die Landessanitätsdirektionen zu senden, mit welchem Sie die Empfehlung aussprachen, bis zur endgültigen Klärung der Situation, Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr nicht mehr gegen FSME zu impfen.

Die durch Sie ausgesprochene Empfehlung veranlaßt die Anfragesteller zu folgender:

ANFRAGE

1. Hat der Chef der bundeseigenen Serum-Prüfanstalt den serologischen Nachweis erbracht, welche den kausalen Zusammenhang der Fieberzustände mit der FSME-Impfung beweist?
 - a) Wenn ja, welchen Nachweis hat er erbracht?
 - b) Wenn nein, mit welcher Berechtigung wird dieser Kausalzusammenhang untermauert.
2. Wie erklären Sie sich die Tatsache, daß dieselbe Impfstoffcharge des FSME-Impfstoffes in Oberösterreich und in der Bundesrepublik Deutschland verabreicht wurde, angeblich in Oberösterreich zu Nebenwirkungen geführt hat und in der Bundesrepublik Deutschland nicht.
3. Wieviele Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr haben sich 3 Jahre vor der Einführung der FSME Impfung nachweislich infiziert.
4. Wieviele Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr haben sich in den Jahren 91, 92, 93 seit Einführung der FSME Impfung infiziert?
5. Mit wievielen FSME-Infektionen bei Kindern, ist daher zusätzlich durch Ihre Empfehlung, Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr nicht mehr zu impfen, im Jahre 1994 statistisch zu rechnen?
6. Haben Sie eine Risikoeinschätzung Ihrer Empfehlung vorgenommen?
 - a) Wenn ja, wie sieht diese aus?
 - b) Wenn nein, wie rechtfertigen Sie Ihre Entscheidung?

7. Ist Ihnen der Umstand bekannt, daß der Leiter der bundeseigenen Serumprüfanstalt DDr. Wolfgang Maurer im Jahre 1993 das Faktor VIII Präparat Kryobulin von derselben Firma Immuno, welche auch den FSME-Impfstoff herstellt, nicht freigegeben hat und dadurch einen lebensbedrohlichen Engpaß an Kryobulin für die bluterkrank Menschen herbeigeführt hat.
8. Hat DDr. Wolfgang Maurer im Jahre 1993 auch Faktor VIII Präparate anderer Produzenten als die Firma Immuno vom Markt ferngehalten.
 - a) Wenn ja, welche?
 - b) Wenn nein, warum nur von der Firma Immuno?
9. Wann ist damit zu rechnen, daß Ihre Empfehlung wieder aufgehoben wird und welche Bedingungen müssen der Aufhebung Ihrer Empfehlung zugrunde liegen?